

Referierende

Prof. Dr. Brigitte Boothe

Emeritierte Professorin für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse an der Universität Zürich

Prof. Dr. Peter Cornelius Claussen

Emeritierter Professor für Kunstgeschichte an der Universität Zürich. Autor von »Herzwechsel. Ein Erfahrungsbericht«

lic. theol. Lucia Hauser

Spitalseelsorgerin am Universitätsspital Basel

Prof. Dr. Niels Christian Hvidt

Professor für Spiritual Care an der Ludwig-Maximilian-Universität München

Prof. Dr. Allan Kellehear

Professor of Community Health School of Health & Education, Middlesex University London

Prof. Dr. Hubert Knoblauch

Professor für Allgemeine Soziologie an der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Christoph Morgenthaler

Emeritierter Professor für Seelsorge und Pastoralpsychologie an der Universität Bern

Prof. Dr. med. Michael Schmidt-Degenhard

Chefarzt für Psychiatrie und Psychotherapie am Florence-Nightingale-Krankenhaus in Düsseldorf

Prof. Dr. Jean-Pierre Wils

Professor für Theologische Ethik an der Radboud-Universität Nijmegen



Lebensende

Nationales Forschungsprogramm NFP 67

Das Forschungsprojekt »Vertrauen am Lebensende«

Die Tagung wird durchgeführt im Rahmen des SNF-Forschungsprojekts »Hermeneutik des Vertrauens am Lebensende – Imaginatives Erleben und symbolische Kommunikation in Todesnähe«. Dieses Projekt ist Teil des Nationalen Forschungsprogramms NFP 67 »Lebensende« des Schweizerischen Nationalfonds <http://www.nfp67.ch/D/Seiten/home.aspx>

Kontaktadresse: PD Dr. Simon Peng-Keller
simon.peng-keller@theol.uzh.ch

Veranstaltungsort:

Theologische Fakultät, Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Grossmünsterggebäude, 2. Stock, Raum 200
(Tram 4 bis Helmhaus)

Veranstalter:

Institut für Hermeneutik und
Religionsphilosophie (IHR)
Theologische Fakultät Zürich
www.hermes.uzh.ch

Pierre Bühler, Brigitte Boothe, Ingolf U. Dalferth,
Andreas Hunziker, Ralph Kunz, Simon Peng-
Keller

Die Tagung ist allen Interessierten kostenlos
zugänglich.

Anmeldung wird erbeten unter:
hermes@theol.uzh.ch



**Universität
Zürich**^{UZH}



**Institut für Hermeneutik und
Religionsphilosophie**

Öffentliche Tagung Imaginatives Erleben in Todesnähe. Hermeneutische Erkundungen einer heutigen *ars moriendi*



Thanatos und Hypnos umfassen den tödlich
verwundeten Sarpedon (um 440 v. Chr.)

23.-24. Januar 2014

Theologische Fakultät Zürich
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Raum 200, 2. Stock

Donnerstag, 23. Januar 2014

13.00 **Eröffnung der Tagung**
durch Prof. Dr. Pierre Bühler

Tagungsblock 1:

Träume Sterbender und ihrer Angehörigen

13.15 Prof. Dr. Christoph Morgenthaler:
Träume in Todesnähe – Ansatzpunkte
und Chancen für die seelsorgliche
Begleitung von Sterbenden

14.00 Rückfragen an den Referenten

14.15 Prof. Dr. Brigitte Boothe:
Imaginatives Erleben und seine Dar-
stellung im Gespräch. Eine Fallanalyse

15.00 Pause

15.15 Rückfragen an die Referentin und
Diskussion der beiden Referate

16.00 Pause

Tagungsblock 2:

Sterbebettvisionen

16.15 Prof. Dr. Allan Kellehear:
On deathbed visions and their
relevance for Palliative Care. Empirical
research and sociological reflections

17.00 Rückfragen an den Referenten

17.15 Pause

17.30 Prof. Dr. Niels Christian Hvidt:
Deathbed-Visions and Spiritual Care.
Theological Reflections

18.15 Rückfragen an den Referenten und
Diskussion der beiden Referate

19.00 Abschluss

Freitag, 24. Januar 2014

Tagungsblock 3:

Oνειroides Erleben

08.30 Prof. Dr. Peter Cornelius Claussen:
Phänomenologie und Sinn oneiroiden
Erlebens

09.15 Rückfragen an den Referenten

09.30 Pause

09.45 Prof. Dr. Michael Schmidt-Degenhard:
Die oneiroide Erlebnisform. Psycho-
pathologische und anthropologische
Aspekte.

10.30 lic. theol. Lucia Hauser:
Seelsorgliche Erfahrungen in der Be-
gleitung von Menschen in und nach
komatösen Zuständen

11.00 Rückfragen an die Referenten und
Diskussion der drei Referate

12.00 Mittagspause

Tagungsblock 4:

Nahtoderfahrungen

13.30 Prof. Dr. Hubert Knoblauch:
Nahtoderfahrungen und Nahtoderfah-
rungsberichte: Bild-Logik des Erlebens
und kommunikative Prozesse des
Erzählens und Deutens aus sozio-
logischer Perspektive

14.15 Rückfragen an den Referenten

14.30 Pause

14.45 Prof. Dr. Jean-Pierre Wils:
Nahtoderfahrungen und Nahtoderfah-
rungsberichte. Wege zu einer neuen *ars
moriendi*?

15.30 Rückfragen an den Referenten und
Diskussion der beiden Referate

16.30 Abschluss der Tagung

Imaginatives Erleben in Todesnähe. Hermeneutische Erkundungen einer heutigen *ars moriendi*

Dass in Todesnähe Bilder und Narrative zur Selbstdeutung und Selbstbestimmung beitragen und den drohenden Orientierungs- und Sprachverlust vermindern, ist eine alte Einsicht abendländischer Philosophie und Religion. In Platons *Phaidon* wendet sich der zum Tod verurteilte Sokrates der Sprache der Dichtung und des Mythos zu. Über die ›Wanderung‹, die einem im Tode bevorstehe, lasse sich besser in Symbolen und Geschichten reden.

Die »thanatologische Bildproduktion« (B. Taurek) erscheint als Urgestalt einer *ars moriendi*: Bilder offerieren Sinn und Orientierung an der Grenze des Lebens, ohne das Nichtverstehbare und Widersinnige des Todes aufzuheben. In Situationen, in denen es keine Wahlmöglichkeiten mehr zu geben scheint, können sich bisher unentdeckte Möglichkeiten zeigen.

Im Hinblick auf mögliche Ansatzpunkte für eine heutige *ars moriendi* und die seelsorgliche Begleitung sterbender Menschen möchte die Tagung unterschiedliche Formen imaginativen Erlebens in Todesnähe untersuchen: Träume, oneiroides Erleben, Sterbebettvisionen und Nahtoderfahrungen. Beleuchtet werden soll sowohl die Bild-Logik des Erlebens als auch der kommunikative Prozess des Erzählens und Deutens. Auf diese Weise soll fundiertes Orientierungswissen für seelsorglich-spirituelle Begleitung von sterbenden Menschen gewonnen werden.